

## **Sohlstabilisierungskonzept für die Elbe von Mühlberg bis zur Saalemündung**

---

Die deutsche Seite informierte über die Einrichtung eines Beirates, der die Umsetzung der im „Sohlstabilisierungskonzeptes für die Elbe von Mühlberg bis zur Saalemündung“ enthaltenen Maßnahmen zur Eindämmung der Erosion begleiten soll.

Das Sohlstabilisierungskonzept soll in eine gesamtheitliche Flussgebietsbetrachtung eingebunden sein. Es ist auf der Grundlage der zwischen dem Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen (BMVBS) und Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) im Jahr 2005 abgestimmten „Grundsätze für das Fachkonzept der Unterhaltung der Elbe zwischen Tschechien und Geesthacht“ entstanden und soll auf Maßnahmenebene weiter ausgestaltet und konkretisiert werden. Dabei sind die Belange der Schifffahrt, der Wasserwirtschaft, des Hochwasserschutzes sowie des Natur-, Kultur- und Umweltschutzes zu einem fairen Ausgleich zu bringen. Aus diesem Grund soll die Konzeptumsetzung durch einen Beirat begleitet werden. Die erste Beiratssitzung fand am 8. September 2010 statt. Die Aufgabenstellung des Beirates umfasst folgende Punkte:

### **1. Fachbezogene Erörterung der jeweiligen Interessen und Belange in Bezug auf die geplanten Maßnahmen**

Da die wirkungsvolle Umsetzung der Maßnahmen zur Sohlstabilisierung im Bereich der Erosionsstrecke der Elbe (Elbe-km 120 bis Elbe-km 290), wie sie im Sohlstabilisierungskonzept aufgestellt wurden, z. T. auch mit umfänglicheren Eingriffen in das bestehende Landschaftsbild (z. B. Altarmwiederanbindung) und damit verbunden auch in das bestehende Ökosystem sein können, soll der Beirat möglichst frühzeitig und maßnahmenbegleitend eingebunden werden. Hierfür wird dem Beirat durch die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV) der jeweils aktuelle Planungs- und Umsetzungsstand vorgestellt. Auf dieser Grundlage besteht die Möglichkeit der fachbezogenen Erörterung der jeweiligen Interessen und Belange in Bezug auf die geplanten Maßnahmen.

### **2. Abgestimmte Öffentlichkeitsarbeit der im Beirat vertretenen Einrichtungen**

Eine weitere Aufgabe für den Beirat besteht in der übergreifenden Abstimmung zur Vorgehensweise bei der öffentlichen Kommunikation. Um eine möglichst breite Akzeptanz auch in der Öffentlichkeit für die im Konzept enthaltenen Maßnahmen zu erhalten, bedarf es einer abgestimmten Öffentlichkeitsarbeit der im Beirat vertretenen Einrichtungen.

### **3. Abstimmung parallel laufender Maßnahmen der im Beirat vertretenen Einrichtungen**

Darüber hinaus sollen im Beirat andere parallel laufende Maßnahmen entlang der Erosionsstrecke der Elbe (z. B. Deichrückverlegungen, evtl. Renaturierungen u. ä.) von im Beirat vertretenen Einrichtungen mit den im Sohlstabilisierungskonzept enthaltenen Maßnahmen abgestimmt werden, sofern hierfür die Notwendigkeit besteht.

### **Zusammensetzung des Beirates:**

Der Beirat setzt sich aus Vertretern folgender Institutionen und Einrichtungen zusammen:

- Wasser- und Schifffahrtsdirektion (WSD) Ost
- Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt (MLU) des Landes Sachsen-Anhalt
- Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL)
- Wasser- und Schifffahrtsamt (WSA) Dresden
- Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG)
- Bundesanstalt für Wasserbau (BAW)

- Umweltbundesamt (UBA)
- Bundesamt für Naturschutz (BfN)
- Biosphärenreservat Mittel Elbe
- WWF-Projektbüro „Mittlere Elbe“
- Kulturstiftung Dessau Wörlitz

Die Leitung des Beirates obliegt der WSD Ost. Sie wird durch den Präsidenten wahrgenommen. Die Beiratssitzungen erfolgen in der Regel 2 x jährlich. Die WSD Ost wird hierzu jeweils gesondert und rechtzeitig einladen. Der Beirat wird für die Dauer von vorerst 5 Jahren (2010-2015) eingerichtet. Danach ist zu entscheiden, ob die Notwendigkeit für einen Fortbestand des Beirates gegeben ist.